

II-12076 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 22. Dezember 1993
GZ: 10.101/436-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

5445/AB

1993-12-27

zu 5586/18

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5586/J betreffend behindertengerechte Ausstattung der Universitäten, welche die Abgeordneten Dr. Partik-Pablè, Mag. Praxmarer und Haller am 11. November 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist Ihnen bekannt, daß es für behinderte Studenten derzeit nur schwer möglich ist, ihr Studium an einer österreichischen Hochschule zu vollenden?

Antwort:

Aufzeichnungen über Studienabbrecher werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht geführt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkte 2 und 3 der Anfrage:

Werden Sie Maßnahmen im Bereich Ihres Ministeriums treffen, um die österreichischen Hochschulen behindertengerecht auszustatten?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche?

Welche baulichen Maßnahmen wurden bis jetzt getroffen, um behinderten Studenten ein Studium zu ermöglichen?

Antwort:

Schon seit 1975 werden Planungsrichtlinien, die die Erfordernisse von Körperbehinderten berücksichtigen, angewendet.

Ich habe die Maxime des barrierefreien Bauens durch einen Ministerratsbeschluß verankern lassen. Von den Behindertenreferaten der Hochschülerschaft wurden Zugänglichkeitskataloge erstellt und sowohl das Wissenschaftsministerium als auch die Bauverwaltungen setzen Prioritäten um behinderten Studenten zu helfen.

Neubauten sind nach den jeweils geltenden Richtlinien herzustellen; auch bei Generalsanierungen wird auf Barrierefreiheit geachtet.

Die Umsetzung von baulichen Maßnahmen im denkmalgeschützten Altbestand und bei Instituten, welche in Privatgebäuden eingemietet sind, gestalten sich zumeist schwierig und aufwendig und sind deshalb mit hohen Kosten verbunden.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 4 der Anfrage:

In welchem Zeitraum sollte Ihrer Vorstellung nach die behindertengerechte Ausstattung der Hochschulen vollendet sein?

Antwort:

Es werden laufend Verbesserungen im Sinne des barrierefreien Bauens gesetzt.

Punkt 5 der Anfrage:

Werden Sie sich am Beispiel anderer europäischer Länder wie etwa Deutschland orientieren, die in der behindertengerechten Ausstattung der Universitäten weiter sind als Österreich?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Bei der Neufassung der B 1600 werden sehr wohl die Erfahrungen im benachbarten Ausland, hier vor allem in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland berücksichtigt.

